

INHALTSVERZEICHNIS

BERICHT DES PARTEIPRÄSIDIUMS	2
Für ein soziales Baselbiet	

BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS	8
2025 im Parteisekretariat	

BERICHTE DER GRUPPIERUNGEN	18
SP Landratsfraktion	
JUSO	
SP 60+	
SP Frauen	

FINANZEN	32
Jahresrechnung 2025	
Bilanz per 31. Dezember 2025	

ANHANG	34
Mitglieder der Geschäftsleitung	
Gruppierungen	
Sektionspräsidien	
Mitgliederbestand 2024–2026	

Für ein soziales Baselbiet

2025 war ein dynamisches und vielfältiges Jahr, das neben wichtigen Abstimmungen auch eine Regierungersatzwahl mit sich brachte. Wir haben Rückschläge in Signale der Hoffnung verwandelt, Allianzen gestärkt und konkrete Schritte für ein soziales Baselbiet gemacht. Vor allem hat dieses Jahr gezeigt: Wenn wir zusammenstehen, bewegen wir etwas – beharrlich, solidarisch und mit Freude am gemeinsamen Gestalten.

Ganz früh im Jahr stand der kantonale Mindestlohn im Zentrum. Das Resultat war knapp – ein Nein (51.4%), das schmerzt. Und doch: Noch nie war die Zustimmung zu fairen Löhnen so hoch. Vor zehn Jahren lag sie erst bei rund 22%; heute tragen weit mehr Menschen die Idee eines Mindestlohns mit. Wir lassen nicht locker: Rund 7000 Baselbieter:innen verdienen weiterhin weniger als 22 Franken pro Stunde und sind trotz Arbeit armutsgefährdet. Für sie kämpfen wir weiter – für Löhne, die der Teuerung standhalten, für Respekt vor Arbeit und für ein Baselbiet, das niemanden zurücklässt.

Im Sommer setzten wir ein starkes Zeichen für mehr Gerechtigkeit: Mit der Solidaritäts-Initiative fordern wir eine moderate Erbschaftssteuer für direkte Nachkommen ab einem hohen Freibetrag von 2'000'000 Franken. So schaffen wir Spielraum, um Menschen mit tiefen und mittleren Einkommen zu entlasten. Denn während Prämien, Mieten und Lebenshaltungskosten steigen, wächst die Vermögenskonzentration. Chancen sollen nicht vom Geburtsglück abhängen. Nach Prüfung durch die Landeskanzlei haben wir die Initiative nach den Sommerferien lanciert und gemeinsam mit Verbündeten mit der Sammlung begonnen.

Der Herbst brachte einen wichtigen Erfolg: Die Teilrevision der Ergänzungsleistungen wurde mit rund 55% abgelehnt. Das ist ein Sieg für das soziale Baselbiet. Wir konnten aufzeigen, dass Abbauvorlagen zu Lasten der Schwächsten weder sozial noch finanzpolitisch Sinn machen. Die Bevölkerung hat sich nun zum dritten Mal gegen die Erhöhung des Vermögenverzehrers ausgesprochen – das Signal ist klar: soziale Sicherheit statt Schikane.

Politisch prägte auch die Regierungersatzwahl das Jahr. Wir haben gemeinsam mit den Grünen die GLP-Kandidatin Sabine Bucher unterstützt – in der Überzeugung, dass Fortschritt im Baselbiet nur mit einer breiten, verantwortungsbewussten Allianz gelingt. Ihr starkes Resultat mit 27'000 Stimmen zeigt, dass eine progressive Mehrheit in Griffweite ist, auch wenn am Ende die FDP das Rennen machte. Die Spitze der GLP hat sich im Wahlkampf als Gegenstück zu unserer Unterstützung von Sabine Bucher bereit erklärt, bei der nächsten Vakanz im Ständerat die Kandidatur der SP zu unterstützen. In der Gesundheitspolitik haben wir an unserem Parteitag im Oktober ein Positionspapier verabschiedet, das auf unserer







Homepage einsehbar ist. Im Kern steht das Bekenntnis zur Zweistandortlösung des Kantonssspitals Baselland (Liestal und Bruderholz). Festgehalten wurde auch ausdrückliche Befürwortung der vollen Patientenfreizügigkeit mit fairen Ausgleichszahlungen sowie eine gestärkte bikantonale Versorgungsplanung. Zudem fordern wir ein Konzept für ambulante Praxen und Gesundheitszentren – für eine Versorgung als echten Service public, nah bei den Menschen.

Veränderung gab es auch personell: Herzlichen Dank an Lewin Lempert für seine engagierte Arbeit in der Geschäftsleitung – und herzliche Gratulation an Julie von Büren, die ihn abgelöst hat. Ein grosser Dank geht an Roman Brunner, der als Fraktionspräsident auch in der Geschäftsleitung während fast vier Jahren prägend war. Wir gratulieren seinem Nachfolger Adil Koller und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, die im vergangenen Jahr schon gut angelaufen ist.

Was all dies möglich macht, seid ihr: unsere Mitglieder, Sektionen und Organe, Mandatsträger:innen, Freiwilligen und das Parteisekretariat. Ihr sammelt Unterschriften, organisiert Anlässe, diskutiert, überzeugt und gebt dem sozialen Baselbiet Gesicht und Stimme. Danke!

2026 wird entscheidend – das letzte Jahr vor den Wahlen 2027. Wir kämpfen für Kaufkraft, Klimaschutz und Gleichstellung und geben im Parlament, in den Gemeinden, an der Urne alles für ein soziales Baselbiet. Wir bauen Brücken, wo es nützt, und halten dagegen, wo man muss. Gemeinsam machen wir das Baselbiet zu einem sozialen Kanton – Schritt für Schritt, Wahl für Wahl, Tag für Tag.

Nils Jocher (Präsident), Tania Cucè (Vizepräsidentin), Sandra Strüby-Schaub (Vizepräsidentin)

Foto 1.3 Vizepräsidentin Tania Cucè am Parteitag (18.10.2025)

Foto 1.4 Fritz Eppe (ehemaliger Landratspräsident) am Fraktionsausflug in Lausen (26.6.2025), kurz vor seinem 100. Geburtstag am 15. August 2025

Foto 1.5 Nils Jocher mit GLP-Regierungskandidatin Sabine Bucher und GLP-Präsident Thomas Tribelhorn nach Unterstützungsbeschluss an der Delegiertenversammlung (22.8.2025)





Foto 1.6 Julie von Büren, neues Geschäftsleitungsmitglied, an der Demo am 1. Mai in Liestal (1.5.2025)

Foto 1.7 Nationalrätin Samira Marti an der Delegiertenversammlung im August (22.8.2025)

Foto 1.8 Nationalrat Eric Nussbaumer an der Delegiertenversammlung im Januar (7.1.2025)

2025 im Parteisekretariat: Im Zeichen der Solidarität

2025 war ein Jahr des Durchatmens und des Zusammenrückens: Nach intensiven Wahljahren nutzten wir die Zeit, um neue Projekte anzustossen, solidarische Strukturen zu stärken und gemeinsam für einen starken Service public, faire Arbeitsbedingungen und sozialen Zusammenhalt im Baselbiet einzustehen.

Nach intensiven Wahlkämpfen in den beiden Jahren vor 2025 blieb in diesem Jahr Zeit, die Kräfte zu bündeln und neue Projekte anzureissen. 2025 stand dabei in vielerlei Hinsicht im Zeichen der Solidarität: Mit der Schaffung eines Sektionsfonds wurde die Solidarität zwischen unseren Sektionen gestärkt. Der Fonds ermöglicht die Finanzierung politischer Projekte von Sektionen, die über zu geringe finanzielle Mittel verfügen. Mit der Solidaritätsinitiative wurde zudem ein Initiativprojekt lanciert, das die Solidarität bereits im Namen trägt. Eine moderate Erbschaftssteuer mit grosszügigem Freibetrag soll die solidarische Finanzierung unseres Service public im Baselbiet langfristig sicherstellen.

Auch die Abstimmungskämpfe waren vom solidarischen Gedanken geprägt – etwa beim erfolgreichen Widerstand gegen die Kürzungen der Ergänzungsleistungen im November oder beim Einsatz für einen fairen Mindestlohn für Tieflohnbeziehende im Februar. Am 1. Mai gingen wir unter dem Motto «Solidarität statt Hetze» auf die Strasse, und im Oktober forderten wir in einem Positionspapier unter anderem eine gemeinsame, solidarische Planung der Gesundheitsregion beider Basel.

Auf dem Sekretariat mussten wir uns von Clara Bonk, Leiterin des Sektionsstärkungsprojekts, verabschieden, die sich seither einer neuen Herausforderung als Zentralsekretärin der JUSO Schweiz widmet. Dafür durften wir ab August David Portmann begrüßen, der Pedro Schön während eines Auslandsemesters vertrat. Umso mehr freut es uns, dass David Portmann dem Team erhalten bleibt und als überaus motivierter sowie ehrlich interessierter Mensch eine echte Bereicherung für das Sekretariat ist.

Sitzungen, Veranstaltung, Kommunikation

Das Jahr eröffnete die Binninger Gemeindepräsidentin Caroline Rietschi im Gespräch mit Bundesrat Beat Jans am Dreikönigsapéro der SP Muttenz. Gut ein Jahr nach seiner Wahl in den Bundesrat zeigte sich Beat Jans diskussionsfreudig zu Themen wie der Istanbul-Konvention, der Europapolitik sowie zu Einblicken in seinen politischen Alltag.

Die Geschäftsleitung trat im Verlauf des Jahres zu insgesamt elf Sitzungen zusammen, darunter eine eintägige Klausursitzung. Im Zentrum der Sitzungen standen insbesondere die Regierungersatzwahl, das neue Projekt zur Solidaritätsinitiative, die Einführung

Foto 2.1 Abstimmung an der Delegiertenversammlung im Januar in Reinach (7.1.2025)

Foto 2.2 Solidarität statt Hetze – Gemeinsam stark! Demo und Fest am 1. Mai in Liestal (1.5.2025)





-
- Foto 2.3 Das grossartige Crêpe-Team am Sommerfest im Juni: Cornelia Jansen, Doris Capaul und Tania Cucè (21.6.2025)
- Foto 2.4 Eric Nussbaumer im Gespräch mit ehem. Ständerat Claude Janiak am Sessionsbericht in Binningen (30.6.2025)



Foto 2.5 Geschäftsleitungsmitglied Peter Schmid konzentriert an der Delegiertenversammlung in Pratteln (20.8.2025)

Foto 2.6 Geschäftsleitungsmitglied und Landrätin Lucia Mikeler Knaack bei einem Workshop am Parteitag (18.10.2025)



eines Ausgleichsfonds für Sektionen, die verheerende Abbaupolitik des Kantons, die Planung eines Parteitags zur Baselbieter Gesundheitspolitik sowie die Verabschiedung zahlreicher Vernehmlassungsantworten.

Die Delegierten trafen sich zu vier Versammlungen, darunter eine Geschäftsdelegiertenversammlung. An den Delegiertenversammlungen im Januar, Juni und August fassten die Delegierten die Parolen zu den Abstimmungen, verabschiedeten eine Resolution gegen neue Atomkraftwerke, lancierten die Solidaritätsinitiative und beschlossen die Unterstützung von Sabine Bucher für die Regierungsersatzwahlen. An der Geschäftsdelegiertenversammlung im März wurden zudem die Jahresrechnung genehmigt, die Statuten revidiert und Julie von Büren neu in die Geschäftsleitung gewählt.

Die drei Koordinationskonferenzen boten den Sektionen und Gruppierungen Raum für Austausch und gemeinsame Planung. Im Fokus standen unter anderem die Abstimmungskampagnen sowie die Solidaritätsinitiative. Auch der neu geschaffene Sektionsfonds nahm in den Diskussionen breiten Raum ein: Mit ihm sollen politische Projekte von Sektionen mit knappen finanziellen Ressourcen ermöglicht werden.

Unsere Vertreter:innen in Bundesbern, Samira Marti und Eric Nussbaumer, berichteten an drei Veranstaltungen aus den laufenden Sessionen. Beim ersten Sessionsbericht im März in Gelterkinden konnten zudem neue Mitglieder der SP Baselland willkommen geheissen werden.

Daneben prägten zahlreiche weitere Aktivitäten das Parteilieben: Am 1. Mai demonstrierten wir in Liestal unter dem Motto «Solidarität statt Hetze: Gemeinsam stark!» und durften am anschliessenden Fest eine Rede von Cédric Wermuth, Co-Präsident der SP Schweiz, hören. Am 10. Mai jasteten über 70 Teilnehmende am mittlerweile traditionellen Jassturnier der SP Baselland um den Titel. Im Juni feierten wir im Anschluss an die Delegiertenversammlung unser Sommerfest, und im August setzten wir uns am Bildungswochenende intensiv mit dem Thema «Arbeit im Wandel» auseinander. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Arbeitsgruppe Bildung. Im Oktober trafen sich schliesslich Dutzende Mitglieder im Regierungsgebäude zu vertieften Diskussionen über die Gesundheitsversorgung im Baselbiet.

Die Kommunikation mit Mitgliedern und Sympathisant:innen erfolgte über die sechsmal erschienene Mitgliederzeitschrift «LINKS», Abstimmungs- und Wahlzeitungen sowie über 21 Medienmitteilungen, Medienkonferenzen und Newsletter. Ergänzt wurde dies durch die kontinuierliche Präsenz auf der Webseite sowie auf den Social-Media-Kanälen der SP Baselland.



-
- Foto 2.9 Lustiges Zmorge am Bildungsweekend in Läuelfingen zum Thema: Arbeit im Wandel (22.–24.8.2025)
 Foto 2.10 Gute Stimmung im Plenum am Parteitag zur Gesundheitsversorgung (18.10.2025)
 Foto 2.11 SP Schweiz Co-Präsident Cédric Wermuth nach seiner kämpferischen Rede am 1. Mai in Liestal (1.5.2025)



9. FEBRUAR 2025		Parole SP BL	Ergebnis BL	Ergebnis Bund
Umweltverantwortungsinitiative	nat.	Ja	Nein	Nein
Mindestlohn	kant.	Ja	Nein	
Wahlrechtsreform	kant.	Ja	Ja	
28. SEPTEMBER 2025				
Liegenschaftssteuern (Eigenmietwert)	nat.	Nein	Ja	Ja
E-ID	nat.	Ja	Nein	Ja
30. NOVEMBER 2025				
Service-citoyen-Initiative	nat.	Nein	Nein	Nein
Initiative für eine Zukunft	nat.	Ja	Nein	Nein
EL-Gesetz	kant.	Nein	Nein	
Laufen, Naubrücke	kant.	Ja	Ja	

Abstimmungen

An drei Abstimmungsterminen gelangten insgesamt neun Vorlagen zur Abstimmung, darunter sechs kantonale. Das Jahr begann mit einer knapp verlorenen, aber dennoch hoffnungsstiftenden Abstimmung: Die kantonale Mindestlohninitiative wurde mit 51,5 Prozent Nein-Stimmen nur äusserst knapp abgelehnt. Damit wurde eine wichtige Chance für faire Löhne verpasst. Das Resultat zeigt jedoch, dass Mehrheiten für gute Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung im Baselbiet in Reichweite sind.

Mit der Wahlrechtsreform gelang es zudem, gemeinsam mit GLP, EVP, Grünen und Mitte, die Demokratie im Baselbiet zu stärken und die Repräsentation der Wähler:innen zu verbessern.

Im Juni fanden mangels Vorlagen keine Abstimmungen statt, sodass erst im September wieder ein Urnengang erfolgte. Dabei setzten sich leider die bürgerlichen Kräfte beim Systemwechsel der Liegenschaftssteuern durch. Mit dieser Steuerreform wurde der Eigenmietwert und damit ein wichtiges Instrument zum

Ausgleich der Privilegien von Immobilienbesitzenden gegenüber Mieter:innen abgeschafft. Wie so oft wurde denjenigen gegeben, die schon haben. Erfreulich war hingegen das Ja zur E-ID, mit dem eine sichere, freiwillige und datenschutzfreundliche elektronische Identität ermöglicht wurde.

Am Abstimmungstermin im November entschieden die Stimmberechtigten über zwei nationale und zwei kantonale Vorlagen. Besonders erfreulich war das Nein zur Teilrevision des Ergänzungsleistungsgesetzes. Damit konnte eine zusätzliche finanzielle Belastung für Beziehende von Ergänzungsleistungen verhindert werden – ein wichtiger Erfolg für ein soziales Baselbiet. Bedauerlicherweise wurde die JUSO-Initiative «Für eine Zukunft» abgelehnt. Über die übrigen beiden Vorlagen – die Service-citoyen-Initiative sowie die Naubrücke – durfte sich die SP Baselland hingegen über weitere Abstimmungserfolge freuen.

Yasmine Perrinjaquet (Geschäftsleitende Parteisekretärin), Pedro Schön (Parteisekretär), David Portmann (Parteisekretär), Christine Jansen (Administrative Parteisekretärin)



Soziale Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit, Umwelt und eine transparente Finanzpolitik – die SP-Fraktion hat auch im letzten Berichtsjahr alles gegeben, um Erfolge für eine progressive Politik zu erzielen. Selbstverständlich sind der Landrat und die Regierung weiterhin bürgerlich-konservativ dominiert, entsprechend viel Energie kostet dieser Einsatz. Wir freuen uns, eine aktive Parteibasis hinter uns zu wissen.

Personell hat sich sowohl das Präsidium der Fraktion wie auch die Fraktion selbst verändert: Adil Koller hat das Präsidium von Roman Brunner übernommen. Die Fraktion hat Romans grosse Arbeit in den letzten Jahren gewürdigt und freut sich auf sein weiteres Wirken als Landrat. Sandra Strüby-Schaub und Jan Kirchmayr sorgen für Kontinuität in der Fraktionsleitung und bleiben aktiv im Vizepräsidium. Weiter musste sich die Fraktion von Etienne Winter verabschieden und durfte dafür Juliana Weber Killer begrüssen.

Personelle Veränderungen gab es auch an den Baselbieter Gerichten bei den Gesamterneuerungswahlen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Daniel Scheuner und Karin Arber für ihr langjähriges Engagement. Gleichzeitig gratulieren wir Dennis Reichen, Brenda Schütz, Sabine Aspiron und Barbara Grange herzlich zur Wahl und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei der Ausübung ihrer neuen Ämter.

Stark im Fokus unserer parlamentarischen Arbeit stehen für uns soziale Themen, die SP gibt Menschen eine Stimme auf der politischen

Ebene, die ansonsten keine hätten. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass obdachlose Menschen im Baselbiet nicht genügend versorgt sind, im Baselbiet gibt es keine Notschlafstelle. Dank unserem Einsatz erkannte auch der Landrat, dass hier etwas passieren muss. Die Regierung muss nun konkrete Massnahmen erarbeiten.

Im Bereich Familien geht es vorwärts: Die Regierung hat zu unserer Initiative für eine gebührenfreie Kinderbetreuung einen Gegenvorschlag ausgearbeitet. Dieser wird nun vom Landrat behandelt. Damit soll sich der Kanton endlich in die Finanzierung der Kinderbetreuung einbringen und Familien entlasten. Das Baselbiet ist im schweizweiten Vergleich bisher trauriges Schlusslicht.

Die SP-Fraktion arbeitet aktiv an der Weiterentwicklung der Bildungslandschaft, so haben wir diverse Verbesserungsvorschläge zur PH FHNW eingebracht, zum Beispiel in Bezug auf die Praxiserfahrung der Dozierenden. Ebenso hat sich die SP für die Universität Basel eingesetzt, denn die gemeinsame Trägerschaft mit Basel-Stadt ist immer wieder



unter Beschluss der rechten Parteien. Am Schluss resultierte ein klares Bekenntnis der Regierung und des Parlamentes zur gemeinsamen Universität und ihrer Rolle als zentrale Bildungs- und Forschungsinstitution im Kanton. Im Rahmen der Behandlung des Budgets für das Jahr 2026 konnte die SP-Fraktion ausserdem Kürzungen auf der Stufe Volksschule bei den Wahlpflichtfächern verhindern.

Bei der Gesundheit steht für die Fraktion im Fokus, dass die ganze Bevölkerung Zugang zu einer guten und zahlbaren Versorgung hat. So erarbeitete die Fraktion ein ausführliches Positionspapier, das danach vom Parteitag beschlossen wurde. Wir befürworten eine Zweistandortlösung für das Kantonsspital Baselland und damit eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung im ganzen Kanton. Mit zahlreichen Anträgen haben wir uns auch in der Diskussion um das kantonale Budget gegen Abbaumassnahmen bei Gesundheits- und Pflegeleistungen gewehrt. So konnten wir erfolgreich Kürzungen bei den Inkonvenienzentschädigungen für Hebammen verhindern. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, dass die Belastung durch Krankenkassenprämien gerade für Personen mit tiefen und mittleren Einkommen abgefedert werden kann. Dank der SP kommt 2026 eine Weiterentwicklung der Prämienverbilligung in den Landrat, welche die Situation für den Mittelstand deutlich verbessert.

Wir stehen für eine starken öffentlichen Verkehr ein – der Landrat hat im letzten Jahr im Rahmen des mehrjährigen Leistungsauftrags (10. GLA) beschlossen, dass alle Baselbieter Gemeinden auch zu Randstunden und am Wochenende gut erreichbar sein sollen. Gleichzeitig erhielten das Birs- und Leimental einen Ausbau des Angebots mit neu eingeführten Buslinien und seit dem Fahrplanwechsel verkehrt die S33 von Basel nach Liestal und ermöglicht dort einen Viertelstundentakt.

Die SP-Fraktion hat auch 2025 die Finanzpolitik des Kantons kritisch begleitet. Die Öffentlichkeit konnte feststellen, dass die Finanzplanung des Kantons Basel-Landschaft im «finanziellen Blindflug» geführt wird. So fiel die Jahresrechnung 2024 um 217 Mio. Fr. besser aus als prognostiziert: Die Budget- und Steuerannahmen waren grob falsch. Wir kritisieren, dass deshalb Abbaumassnahmen beschlossen wurden, die nun hinterfragt und rückgängig gemacht werden müssen, und fordern mehr Transparenz und eine Revision des Budgetprozesses. Wir haben uns klar gegen Steuersenkungen gestellt, die vor allem Wohlhabenden zugutekommen würden, und stattdessen eine gezielte Entlastung des Mittelstands und der Personen mit tiefen Einkommen gefordert. Der Überschuss soll zur Entlastung der Bevölkerung (z. B. Prämienverbilligungen, Kinderbetreuung) und zur Sicherung des Service Public verwendet werden.

Grosse mediale Öffentlichkeit hat auch die BLKB-Tochterfirma «radicant» erhalten. In diesem Zusammenhang unterstützten wir die parlamentarische Untersuchungskommission (PUK), damit es eine transparente Aufarbeitung gibt und auch die politische Verantwortung geklärt wird. Nur so können künftige Risiken reduziert oder verhindert werden und die Bevölkerung kann weiterhin auf eine solide Bank zählen. Unser Landrat Thomas Noack wurde vom Landrat als Präsident der PUK gewählt, Urs Roth als ordentliches Mitglied.

Unser parlamentarisches Engagement erzielt Wirkung: Wir konnten immer wieder Mehrheiten für unsere Anliegen gewinnen, trotz teilweise schwieriger Ausgangslagen. Darauf sind wir auch stolz. Wir danken allen Fraktionsmitgliedern für ihr Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Der Austausch mit der Parteibasis und den Wähler:innen ist für uns sehr bereichernd, wir sind dankbar für konkrete oder weniger



konkrete Ideen, Kritik und Lob. Dazu dienen neu auch die Fachkommissionen, die jeweils durch ein Fraktionsmitglied geleitet werden. Dort können alle interessierten Parteimitglieder mitdiskutieren. Auf das nächste Jahr freuen wir uns sehr, und noch etwas mehr auf den 11. April 2027 – die nächste Chance, um die Mehrheitsverhältnisse bei kantonalen Wahlen zu unseren Gunsten zu verändern.

Adil Koller (Präsident), Sandra Strüby-Schaub (Vizepräsidentin), Jan Kirchmayr (Vizepräsident)

Das Jahr startete direkt mit einem wichtigen Abstimmungskampf zum Mindestlohn. Gemeinsam mit der JUSO Solothurn führten wir eine Aktion zum Mindestlohn in Dornach durch. Leider hat es an der Urne trotzdem nicht gereicht.

Kurz darauf fand die Jahresversammlung statt, an der wir Jonas Bischofberger aus dem Vizepräsidium verabschieden mussten, dafür konnten wir mit Sirin Graf gleichzeitig ein neues Vorstandsmitglied gewinnen. Ebenfalls durften wir unser kantonales Projekt verabschieden: Die Initiative für ganzheitliche Sexualkunde. Diese lancierten wir Anfang April und begannen fleissig mit dem Sammeln von Unterschriften!

Die Ostertage verbrachten wir traditionell im Osterlager. Diesmal waren wir vier Tage in Graubünden und konnten die Bergluft mit viel Bildung und interkantonalem Austausch geniessen. Ende April beschäftigten wir uns an unserem Anlass zum Tag der Generationensolidarität, gemeinsam mit der SP 60+ BL und BS sowie auch der JUSO BS, mit dem Thema Wohnen und Einsamkeit.

Von der Solidarität zwischen den Generationen gestärkt, ging es an den 1. Mai. Dieser stand unter dem Motto «Reiche zerplatzen – Vermögen verteilen» und war geprägt von lauten Parolen, Ballons und Sonne. Ende Mai haben wir dann die Initiative für ein 365 Jugend U-Abo eingereicht! Zusammen mit dem Jungen Grünen Bündnis, der jungen EVP, junge Mitte, junge GLP sind 1'827 Unterschriften zustande gekommen. Mittlerweile wurde die Initiative für gültig erklärt, also können wir bald darüber abstimmen!

Am 14. Juni gingen wir wieder auf die Strassen um gegen Patriarchat und für die Rechte von FINTA*s (Frauen, Inter, Nonbinäre, Trans und Agender Personen) zu kämpfen! Nachdem wir uns in Liestal gemeinsam eingestimmt und uns mit Schildern, Fahnen und Nagellack ausgerüstet haben, ging es an die Demonstration in Basel. Der feministische Streik zog auch dieses Jahr wieder tausende FINTA* Personen auf die Strassen.

Vor der Sommerpause waren wir nochmals laut und queer auf den Strassen beim CSD Liestal und Basel. Nach der Sommerpause gab es dann nochmals einen Wechsel im Präsidium und Vorstand. Angel Yakoub ist nach 4 Jahren im Vorstand zurückgetreten und auch Meo Suter mussten wir verabschieden. Dafür konnten neu Benji Hirt und Kaya Suter in den Vorstand und Aylo Hangartner und Yannick Herold in das Präsidium gewählt werden.

Im Oktober fand die Regierungsratsersatzwahl für Monica Gschwind statt. Wir haben uns als JUSO klar gegen die 3 Kandidierenden positioniert und auch den Deal zwischen SP und GLP stark kritisiert. Dafür erhielten wir viel Medienaufmerksamkeit und konnten unsere Inhalte platzieren.

Zur gleichen Zeit fing die intensive Phase der Abstimmungskampagne für die Initiative



für eine Zukunft (IfeZ) an. Schon im Vorfeld wurde viel geplant und organisiert. Wir haben insgesamt 6 Aktionen für die IfeZ durchgeführt. Wir sind im Rhein geschwommen, haben Videos gedreht, Bewertungen bei Firmen von Superreichen hinterlassen, Transpis gedroppt, Hohlkammerplakate aufgehängt und viele viele Flyer verteilt. Es gab Aktions- und Bildungstage und auch einen Skillstag den wir zusammen mit den Sektionen Bern und Aargau organisiert haben. Es war zwar eine anspruchsvolle Zeit, aber wir konnten alle viel mitnehmen. Danke an alle, die stundenlang geflyert, gebastelt und argumentiert haben! Wir freuen uns auf weitere Kampagnen mit euch!

Unsere letzte Mitgliederversammlung im Jahr 2025 fiel genau auf den 20. November also den Trans Day of Remembrance (TDoR). Zu diesem Anlass haben wir eine kleine Mahnwache in der Nähe des Regierungsgebäudes abgehalten und allen trans* Personen, die Opfer

von Gewalt und Transfeindlichkeit wurden, gedenkt. Der letzte Anlass letztes Jahr fand am 13.12. statt. Zusammen mit den Sektionen Bern und Aargau haben wir ein Pub Quiz veranstaltet und unser Wissen über Polizeikritik und sozialistische Themen getestet.

Auch in diesem Jahr wird vieles anstehen. Wir freuen uns sehr darauf, das Jahr 2026 kämpferisch, hoffnungsvoll und vereint mit euch zu verbringen!

Janine, Aylo, Yannick, Sirin, Kaya, Benji und Diego



2025 ein inhaltlich spannendes und aktives Jahr!

Begonnen haben wir unsere Aktivitäten wieder mit einem Anlass zur Generationensolidarität. Zusammen mit der Kerngruppe der SP60+ Baselstadt und der JUSO aus beiden Kantonen, haben wir am 29. April eingeladen zu einem Podium mit dem Titel «Raumplanung gegen Einsamkeit». Der Anlass war gut besucht. Diese Veranstaltung scheint zu einer Konstanten zu werden. Im Herbst haben wir uns mit der Patientenverfügung und dem Vorsorgeauftrag auseinandergesetzt. Es ist uns gelungen gute Referenten zu finden. Über dreissig Teilnehmende sind nach einem inhaltlich reichen Podium mit mehr Wissen nach Hause gegangen. Die beiden Referenten haben es geschafft die beiden eher schwierigen Themen auch mit etwas Leichtigkeit und Humor rüberzubringen. Das hat richtig gutgetan. Für beide Anlässe haben wir viel Lob erhalten. Schön, wenn wir mit unseren Themen ins Schwarze treffen.

Im September haben wir einen Besuch im Europaparlament in Strasbourg organisiert. Der Bus war schnell voll und wir haben zuerst die imposante Architektur der Gebäude bestaunt. Auch die Grösse des Plenarsaals ist gigantisch. Von Vivien Costanzo, Delegierte der SPD, Baden-Württemberg und Eric Nussbaumer konnten wir viel erfahren über die Arbeit des Europaparlaments. Vielen Dank nochmals an die beiden.

In diesem Jahr haben wir zweimal einen «Stammtisch» organisiert. Im Sommer war Nils Jocher anwesend und hat der Gruppe über seine Arbeit als Präsident erzählt. Die Diskussion war recht lebhaft. In der Adventzeit haben wir Marc Joset dazu eingeladen. Er hat uns die von ihm verfasste Biografie von Angeline Fankhauser vorgestellt. Alle Anwesenden haben sie auch gekannt und es gab einen regen Austausch.

An unseren Kerngruppensitzungen haben wir konkrete Fragen, die unsere Generation betreffen diskutiert. Eine kleine Gruppe von uns hat sich mit dem Thema «Prävention im Alter» beschäftigt. Wir sind erschrocken, wie wenig es dazu in unserem Kanton gibt und wie schlecht die wenigen Angebote genutzt werden. Das hat einen Ruck in der Gruppe gegeben. Wir werden uns vermehrt politischen Altersfragen im Kanton widmen im neuen Jahr.

Für dieses Jahr sind wir mit unserer Arbeit zufrieden und es hat uns Spass gemacht. Wir arbeiten gerne zusammen und freuen uns das Kommende.

Marianne Quensel, Präsidentin der SP 60+ Baselland



SP Frauen 2025

2025 hat deutlich gezeigt: Frauenrechte sind nicht selbstverständlich. Rückschritte, zunehmende Gewalt und traurige Rekordzahlen bei den Femiziden machen deutlich, wie notwendig die Arbeit der SP Frauen weiterhin ist.

Die SP Baselland setzt sich generell für Gleichberechtigung ein, hat in diesem Zusammenhang auch die KITA-Initiative eingereicht. Deswegen haben sich die SP-Frauen in den letzten Jahren bisweilen die Frage gestellt, ob ihre Arbeit überhaupt noch notwendig sei. Leider hat gerade das Jahr 2025 gezeigt, dass Frauenrechte sehr schnell beschnitten werden, wenn wir nicht aufpassen. Ausserdem schreckt uns die zunehmende Zahl an Femiziden. Die SP Frauen braucht es!

An mehreren Sitzungen hat sich die Kerngruppe getroffen und aktuelle Anliegen sowie das Jahresprogramm besprochen. Es ist uns wichtig, auch an SP-Delegiertenversammlungen geschlechterspezifische Anliegen zu thematisieren oder zu unterstützen.

Ein gemütlicher Anlass und bereits zur Tradition geworden ist das Frauen-Picknick, das auch im 2025 in der Volière Exotic in Sissach stattgefunden hat. Wir danken Kathrin Rief für das erneute Gastrecht.

In 4 Newslettern berichten die SP Frauen über aktuelle Aktionen, Frauen-spezifische Anliegen und SP-Politikerinnen erzählen aus ihrem Alltag. Auch kulturelle Hinweise kommen nicht zu kurz.

Ebenfalls bereits zur Tradition geworden ist unsere Teilnahme an der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». Auch im 2025 haben wir eine Standaktion in der Rathausstrasse in Liestal am Tag der Landratssitzung durchgeführt, informiert und Punsch verteilt.

**Sabine Asprion und Pascale Meschberger,
Co-Präsidium der SP Frauen Baselland**

Foto 5.3 Suppenaktion für 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Foto 5.4 Gemütlicher Austausch beim Apéro

Foto 5.5 Linard Candreia (ehem. Landrat) am Fraktionsausflug in Lausen am (26.6.2025)

Foto 5.6 Margrit Wälti Nussbaumer am Dreikönigsapéro in Muttenz (5.1.2025)







Jahresrechnung 2025

ERTRAG	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024	Budget 2026
Mitgliederbeiträge	301'461.00	285'000.00	283'901.00	285'000.00
SPS Mitgliederbeiträge	-85'865.00	-82'000.00	-82'081.60	-82'000.00
Mitgliederbeiträge	215'596.00	203'000.00	215'596.00	203'000.00
Mandatsabgaben LR-Fraktion	42'613.80	43'000.00	41'096.95	43'000.00
Kantonaler Fraktionsbeitrag	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00
Mandatsabgaben	98'526.20	100'000.00	108'054.35	100'000.00
Zuwendung SPS Fundraising	2'976.60	10'000.00	2'809.35	10'000.00
Gebundene Mittel Mitgl. / Organisationen	-	-	-	-
Spenden	19'982.47	20'000.00	16'370.95	60'000.00
Übrige Erträge	241.41	2'000.00	1'147.88	1'000.00
Total	409'936.48	408'000.00	401'298.88	447'000.00
AUFWAND				
Personalaufwand	207'256.49	207'100.00	222'933.67	210'200.00
Verwaltungsaufwand	66'445.90	70'000.00	62'703.47	70'000.00
Fraktionsaufwand	12'176.90	15'000.00	12'440.33	20'000.00
links.ch	5'671.00	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Partei anlässe	6'788.70	14'000.00	12'936.53	14'000.00
Sach - Arbeitsgruppen	430.00	1'000.00	909.55	1'000.00
SP Frauen	460.00	2'000.00	420.40	2'000.00
SP 60+	1'579.00	2'000.00	853.60	2'000.00
SP Migrant:innen	-	2'000.00	-	2'000.00
Juso	4'000.00	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Komitee - Unterstützungsbeiträge	-	2'000.00	1'000.00	2'000.00
Telefon / Internet / Website	-	-	-	-
Diverses	754.40	1'000.00	1'743.75	1'000.00
Eigene Initiativen	134.20	-	-	-
Projekte Öffentlichkeitsarbeit	27'084.30	30'000.00	28'921.16	30'000.00
LR / RR Wahlen 2023	4'150.91	-	8'490.20	70'000.00
NR / SR Wahlen 2023	-	-	-	-
Bezirkswahlen / Gemeindewahlen	-	-	574.75	-
Bildung Rückstellungen Wahlen 2027	50'000.00	50'000.00	35'000.00	15'000.00
Mehrertrag / Verlust	23'004.68	1'900.00	2'371.47	-2'200.00
Total	409'936.48	408'000.00	401'298.88	447'000.00

Bilanz per 31. Dezember 2025

AKTIVEN	2024	2025
Liquide Mittel	66'392.59	88'862.24
Sparkonten	114'516.97	166'981.42
Debitoren	30'428.85	41'996.66
Debitor LR Mandatsabgaben	34'499.80	34'811.15
Beteiligungen	1.00	1.00
Mobiliar	1.00	1.00
Total	245'840.21	332'653.47

PASSIVEN	2024	2025
Kreditoren	11'187.25	7'984.83
Rückstellung Wahlen 2027	97'371.47	150'376.15
Rückst. übrige Wahlen u. Abst.	55'000.00	65'000.00
Rückstellung Ersatzwahlen	10'000.00	10'000.00
Rückstellung Infrastruktur	10'000.00	10'000.00
Rückstellung Personal		10'000.00
Sektionsfonds		17'011.00
Eigenkapital	62'281.49	62'281.49
Total	245'840.21	332'653.47

VERTEILUNG GEWINN 2025	
Rückstellung Wahlen 2027	3'004.68
Rückst. übrige Wahlen	10'000.00
Rückstellung Personal	10'000.00

Mitglieder der Geschäftsleitung 2025

Präsident bis 21.3.26	Nils Jocher	078 670 61 55	nils.jocher@sp-bl.ch
Vizepräsidentin	Tania Cucè	079 343 65 12	tania.cuce@gmx.ch
Vizepräsidentin bis 21.3.26	Sandra Strüby-Schaub	062 299 04 81	sandra.strueby@gmail.com
Parteisekretärin	Yasmine Perrinjaquet	061 921 91 71	yasmine.perrinjaquet@sp-bl.ch
Parteisekretär	Pedro Schön	061 921 91 71	pedro.schoen@sp-bl.ch
Projektleiter Basiskampagne	David Portmann	061 921 91 71	david.portmann@sp-bl.ch
Fraktionspräsident	Adil Koller	079 222 03 55	adil.koller@gmail.com
Kassierin	Rosmarie Vögelin Gysin	061 981 59 17	rosmarie.voegelin@sp-bl.ch
Regierungsrätin	Kathrin Schweizer	061 373 10 80	kathrin.schweizer@bl.ch
Vertretung Parteirat	Jonas Eggmann	078 903 46 94	jonas.eggmann@sp-bl.ch
Vertretung der Juso	Jasmine Bosshard	079 690 47 82	jasmine.bosshard.13@gmail.com
Mitglied	Lucia Mikeler Knaack	079 322 57 29	lucia.mikeler@bluewin.ch
Mitglied	Marianne Quensel-von Arx	061 921 38 44	m.quensel@bluewin.ch
Mitglied	Ronja Jansen	076 675 12 23	ronja.jansen@gmx.ch
Mitglied	Peter Schmid-Scheibler	061 461 31 03	p.schmid-scheibler@bluewin.ch
Mitglied	Julie von Büren	079 918 34 86	julie.vonbueren@sp-bl.ch

Gruppierungen

JUSO Baselland	Janine Oberli	076 284 07 31	janine.oberli@juso-bl.ch
SP 60+ BL/BS	Marianne Quensel-von Arx	061 921 38 44	m.quensel@bluewin.ch
SP Frauen* BL	Sabine Asprien	061 761 35 67	sabine.asprien@gmx.ch
	Pascale Meschberger	079 200 79 24	pasmesch@hotmail.com
SP MigrantInnen BL	Cornelia Hahnas	077 522 74 10	elicara@intergga.ch
	Mohamed Abdoullahi	076 372 52 51	moh.abdoullahi@icloud.com

Sektionspräsidien

Aesch-Pfeffingen	Pascale Schnell	078 880 27 82	pascale4147@gmail.com
	Jean-Pierre Müller	061 701 50 64	jp.mueller@gmx.ch
Allschwil-Schönenbuch	Niklaus Morat	061 301 72 49	praes@sp-allschwil.ch
Arlesheim	Michael Honegger	076 702 50 92	michael.honegger@hotmail.com
	Dominique Beljean	079 387 43 34	d.beljean@vtxmail.ch
Bezirk Waldenburg	Pierre Bayerdörfer	076 346 89 89	pbayerdoerfer@bluewin.ch
Binningen	vakant		
Birsfelden	vakant		
Bottmingen	Lucia Mikeler Knaack	079 322 57 29	lucia.mikeler@bluewin.ch
Brislach	Othmar Ritter	061 781 27 73	ritter.othmar@gmail.com
Bubendorf	Thomas Noack	061 931 26 07	thomas.noack@bluewin.ch
Ettingen	Roland Chrétien	061 721 99 13	rc@breitband.ch
Frenkendorf-Füllinsdorf	Urs Kaufmann	079 421 59 32	ukaufmann@gmx.ch
Gelterkinden und Umgebung	Lars Trachsler	079 317 46 56	lars.trachsler@outlook.com
Grellingen	Stephan Pabst	061 741 30 73	st.pabst@bluewin.ch
Laufen	Rolf Stöcklin	061 761 35 67	rolf.stoecklin@bluewin.ch
Lausen	vakant		
Liestal und Umgebung	vakant		
Münchenstein	Veronica Münger	079 656 45 71	veromue@hotmail.com
Muttenz	Julie Von Büren	079 918 34 86	julie.vonbueren@sp-muttenz.ch
	Salome Lüdi	079 835 44 26	salome.luedi@sp-muttenz.ch
Oberwil / Biel-Benken	Linus König	079 327 87 52	linus.jaeggi@bluewin.ch
	Erdem Masyan	078 853 81 71	erdem.masyan@gmail.com
Pratteln	Simon Käch	079 718 92 79	simon.kaech@bluemail.ch
	Kurt Lanz	061 821 46 57	klanz@teleport.ch
Reinach	Christoph Stähli	061 711 49 20	christoph_staehli@yahoo.com
Sissach und Umgebung	Sandra Strüby-Schaub	062 299 04 81	sandra.streby@gmail.com
Therwil	Basil Brüggemann	077 494 20 39	basil.brueggemann@pm.me
Zwingen	Stephan Feld	061 761 10 64	sfeld@sp-zwingen.ch

Mitgliederbestand 2024–2026

SEKTION PER 1. JANUAR	2024	2025	2026
Aesch-Pfeffingen	46	43	44
Allschwil-Schönenbuch	101	115	113
Arlesheim	42	48	48
Bezirk Waldenburg	54	57	54
Binningen	78	79	80
Birsfelden	70	70	69
Bottmingen	29	35	38
Brislach	5	6	7
Bubendorf	18	14	16
Ettingen	21	20	18
Frenkendorf-Füllinsdorf	72	66	63
Gelterkinden u.U.	89	95	97
Grellingen	14	14	13
Laufen	27	32	32
Lausen	37	38	34
Liestal u.U.	124	129	131
Münchenstein	80	78	83
Muttenz	96	92	94
Oberwil / Biel-Benken	37	39	41
Pratteln	89	96	89
Reinach	73	76	74
Sissach u.U.	73	77	73
Therwil	34	41	43
Zwingen	19	17	18
Mitglieder Kantonalpartei, ohne Sektion	11	12	10
TOTAL	1339	1389	1382